

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Pfarrei Altertheim

Oberaltertheim, Unteraltertheim, Steinbach, Neubrunn und Böttigheim

Ostern im Anmarsch!
Wie feiern wir dieses
Jahr?

S. 5-7

Ausführliche Infos
zum Evangelischen
Kindergarten

S. 10-13

Lebenszeichen aus der
LÄND

S. 19

April/Mai 2021

Ostereiersuche im Kirchengarten 2018



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:

Evangelisch-Lutherische
Pfarrei Altertheim
Kirchgasse 1
97237 Altertheim

Telefon: 09307 / 294

Fax: 09307 / 990027

pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

PfarrerIn Astrid Männer

Redaktionsteam:

Astrid Männer, Anna-Lena Hepp

Fotos, Layout:

Christian Männer

Grafiken:

gemeindebrief.de

Druck:

megatype GmbH
Röntgenstraße 17
97230 Estenfeld

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Juni/Juli 2021 ist am 14. Mai.**

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Ober-, Unteraltertheim, und Steinbach, sowie an alle Gemeindeglieder in Neubrunn und Böttigheim verteilt und erscheint (normalerweise) jeden zweiten Monat.

Linke Seite: Blumen vor dem Gemeindehaus Oberaltertheim

Liebe Gemeindeglieder!

Vor uns liegt die Karwoche.

Wir erinnern uns an das Leiden und Sterben Jesu. Leiden – das können wir. Seit einem Jahr macht uns alle die Pandemie zu schaffen, zwingt uns in die Einsamkeit und ins Nixtun oder überhäuft uns mit Bergen von Arbeit oder schränkt uns einfach nur ein.

Aber dann kommt Ostern, mit der wunderbaren Botschaft: Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels. Auch wenn es erst mal ganz dunkel aussieht. Gott schafft neues Leben. Auferstehung. Aufstehen auch aus dem Leid und den Begrenzungen.

Und dieses neue Leben wollen wir feiern, natürlich mit allem gebotenen Abstand und mit den wichtigen Schutzmaßnahmen.

Ich freue mich auf die Gottesdienste mit Euch – wieder alle an der frischen Luft und mit Abstand, aber trotzdem in Gemeinschaft.

Nachdenkliche Gottesdienste in der Karwoche, fröhliche Ostergottesdienste, gestaltete offene Kirchen, Konfirmationen mit engagierten Jugendlichen und viele Angebote mehr.

Ich hoffe wir sehen uns.

Bis dahin wünsche ich eine gute und gesegnete Zeit und bleibt gesund.

Eure Pfarrerin



Inhalt

Impuls/Tipps

Wir alle brauchen Frederick

4

Die neue Basisbibel

8

Rückblick WGT

22

Freude und Trauer

23

Aus der Gemeinde

Übersicht Karwoche und Ostern

5-7

Konfirmation 2021

9

Aktuelles aus dem Kindergarten

10-13

Länd-Update

19

Kein leichter Abschied

20

Wir sind für Euch da

Gottesdienstplan

14-17

Gruppen und Kreise

23

Ansprechpartner in der Gemeinde

24

Benjamin

21

Wir alle brauchen Frederick

von der Kirchenvorsteherin Anna-Lena Hepp



Foto: privat

Kaum einer von uns hätte vor einem Jahr geglaubt, dass uns so ein kleiner Virus so lange in Atem halten kann. Wir schränken uns ein, wir arrangieren uns und wir werden kreativ. Wir versuchen für Lichtblicke zu sorgen. Für uns selbst, für unsere Eltern und Kinder und vielleicht auch für liebe Freunde und

Nachbarn. Manchmal reicht dazu ein nettes Wort, eine kleine Leckerei oder einfach Zeit.

In diesen anstrengenden Tagen und Wochen muss ich häufig an Frederick die Maus denken. Die Maus aus dem Buch meiner Kindheit. Die kleine Maus, die nicht emsig gerannt ist um Körner und Nüsse zu sammeln, sondern die sich die Zeit und die Ruhe gegönnt hat um Farben und Sonnenstrahlen zu sammeln. Sie sitzt, scheinbar völlig selbstvergessen herum und schaut und staunt über die herrlichen Wunder der Natur. Sie staunt über die Schöpfung und zieht förmlich alles in sich hinein. Sie vertraut darauf, dass sie das Richtige tut. Sie vertraut darauf, dass das sinnvoll und wichtig ist. Und schließlich, als am Ende des Winters alle Vorräte der Speisekammer aufgebraucht sind, hat sie immer noch einen persönlichen Schatz, einen Schatz den

ihr niemand nehmen kann. Von dem sie aber umso mehr teilen kann.

Innehalten – auf die Natur und meine direkte Umgebung achten – Entdeckungen und Erfahrungen (ein-)sammeln. Dies wünsche ich mir auch für unsere Gesellschaft und meine Umwelt.

Fast alle von uns haben inzwischen, teilweise auch sehr schmerzhaft, Erfahrungen aufgrund der Pandemie gemacht. Wir sind ausgelaugt, am Ende unserer Kräfte, fühlen uns missverstanden und alleingelassen in einer oft hart erscheinenden Welt. Umso wichtiger ist nun das sinnbildliche Zusammenstehen. Der Glaube, der stützt und immer wieder neue Kraft und neuen Mut schenkt. Die Gewissheit, dass Gott mich nicht allein lässt und ich auf ihn vertrauen kann. Die Zuversicht, dass der Frühling kommt und ich gemeinsam mit meinem HERRN auch diese fordernden Zeiten überstehe.

An Ostern hat Gott uns gezeigt, dass neues Leben möglich ist, auch da wo wir es nicht vermutet hätten. Es wird ein neues Leben, neue Freiheit geben, wenn wir dieses Virus in den Griff bekommen haben. Und bis dahin lasst uns unsere persönlichen Schätze teilen, die Sonnenstrahlen, die Freude über die Frühlingsblüten die jetzt in den buntesten Farben aufleuchten oder den herrlichen Duft eines frisch gebackenen Osterbrotes.

Eure Anna-Lena Hepp

Ostern im Anmarsch

So wollen wir in Altertheim die Karwoche feiern

Wie an Weihnachten wollen wir auch unsere Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern im Freien feiern, mit viel Platz für die gebotenen Abstände und an der frischen Luft. Tragt bitte auch draußen, die für alle Gottesdienste vorgeschriebene FFP2-Maske.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag treffen wir uns dieses Jahr um 19.30 Uhr im Steinbruch von Oberaltertheim.

Es gibt eine Andacht am Lagerfeuer. In diesem Jahr möchten wir den Blick nicht wie üblich auf das gemeinsame Abendmahl lenken, sondern einen ganz anderen Aspekt des Gründonnerstags-geschehen beleuchten. Nachdem Jesus verhaftet worden war, kam Petrus zu einem Lagerfeuer dazu und sein Glaube wurde herausgefordert und auf die Probe gestellt.



Karfreitag

Es wird in allen drei Ortsteilen einen Stationen-Kreuzweg geben.

Die verschiedenen Stationen sind vom Karfreitag an eine Woche lang aufgebaut und können Einzeln oder mit der Familie abgelaufen werden. Startpunkt ist in Ober- und Unteraltertheim in der Kirche. In Steinbach geht es am Bet-saal los. Dabei geht es nicht nur um die bekannte biblische Erzählung des Weges Jesu. Der Weg will dazu einladen, dass jeder für sich selbst einzelne Aspekte der Karwoche erschließt. Es gibt verschiedene Angebote die zum Nachdenken anregen wollen und zum Weiterdenken einladen.



Wetterhahn auf der St.Martins-Kirche

Onlinegottesdienste

Die Kirchenschnecke Lilo wird sich, wie auch an Weihnachten, mit einer kurzen Videoandacht in der Karwoche melden. Auch für die Großen soll es zu Ostern wieder eine Videoandacht geben.





Ostersonntag

Am allerersten Ostersonntag haben sich die Frauen auf den Weg gemacht und haben Jesus gesucht.

Voller Trauer wollten sie Jesus die letzte Ehre erweisen. Doch das Grab war leer. Den toten Jesus haben sie gesucht und gefunden haben sie das Leben und die Osterfreude.

Am Ostermorgen wollen wir uns mit Euch zusammen auf den Weg machen. In Steinbach und Oberaltertheim treffen wir uns dazu um 9.15 Uhr auf dem Friedhof, in Unteraltertheim um 10.30 Uhr in der Ringstraße – da wo wir an Weihnachten das Jesuskind gefunden haben.

Familien – Actionbound

Das Minigottesdienst-Team hat sich dieses Jahr für den Familiengottesdienst etwas Neues einfallen lassen.

Ab Ostersonntag könnt Ihr den Ostergottesdienst feiern, als einen digital geführten Spaziergang für Familien in Ober- und Unteraltertheim. Jede Familie kann selbst entscheiden welche Strecke und mit welchem zeitlichen Umfang sie spazieren möchte und falls möglich/erlaubt vielleicht auch mit wem zusammen. Ebenfalls frei wählbar sind der Tag und zu welcher Uhrzeit der Spaziergang durchgeführt wird. Eine Anmeldung im Pfarrhaus ist dieses Mal nicht nötig.

Notwendig ist jedoch die kostenlose App „Actionbound“, zu finden unter www.actionbound.com.

Mit Hilfe dieser App führt unser Team Euch schrittweise durch verschiedene Aktionen, liest Geschichten vor und es gibt spielerisch viele Dinge zu entdecken. Gegen Ende gibt es für jedes Kind eine kleine Osterüberraschung in der jeweiligen Kirche.



Der Bound kann auch an jedem anderen Ort durchgeführt werden. Ob Ihr Ostern unterwegs sein solltet oder in Steinbach, Neubrunn oder Böttigheim gehen wollt ist egal – nur die kleine Überraschung in der Kirche fehlt Euch dann. Aber die könnt Ihr ja trotzdem noch geschwind abholen. Herzliche Einladung dazu!

Den Zugangscode für unseren Bound findet Ihr dann rechtzeitig auf unserer Homepage oder in einem Brief in Eurem Briefkasten. Dort steht auch, was Ihr für unterwegs mitnehmen solltet.



Ostergarten in Oberaltertheim

Wir wollen in der Osterzeit den Garten unseres Gemeindehauses in Oberaltertheim nutzen, um verschiedene österliche Bräuche darzustellen. Darunter werden bekannte und weniger bekannte sein, allgemein bekannte und auch lokale Bräuche. Wir laden alle ein über die Kar- und Osterwochen auf dem ein oder anderen Spaziergang am Gemeindehaus in Oberaltertheim vorbeizuschauen und sich von den Bräuchen rund um Ostern inspirieren zu lassen.

Dekoration des Gemeindehauses in Oberaltertheim

Schmetterlinge erblicken als Raupen das Licht der Welt. Dann verschwinden sie in einen Kokon, scheinen fast zu sterben. Das alles nur, um als ein wunderschöner Schmetterling wieder zu kommen. Unter dem Link unten finden alle kleinen und großen Maler und Bastler eine schöne Geschichte über den Schmetterling und seine Freunde.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele uns helfen würden und Schmetterlinge für die Fenster des Gemeindehauses basteln. Bitte bringt die Schmetterlinge am Ostersonntag in die Kirche, vorne am Altar stellen wir einen Korb dafür auf. Vielen Dank für Eure rege Beteiligung!

Wer die Geschichte lieber in ausgedruckter Form haben möchte, kann sie sich ab Palmsonntag in der Kirche abholen.

www.kirche-safiental.ch/files/safiental/files/dokumente/Ostern%202020%20Schmetterling.pdf



Die Bibel liest sich nun leichter

Auch bei uns im Gottesdienst – Texte jetzt aus der neuen BasisBibel

Was ist die BasisBibel?

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Die BasisBibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen.

Die Bibel neu übersetzt

Für die BasisBibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Grundlage dafür waren die Bibeltexte in den Ursprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Bereits Anfang der 2000er Jahre wurde in der evangelischen Jugendarbeit der Bedarf für eine neue Bibelübersetzung geäußert, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Das Neue Testament mit den Psalmen ist bereits 2012 erschienen. Nun wurden auch die fehlenden Teile des Alten Testaments übersetzt und in diesem Zuge die bereits erschienenen noch einmal durchgesehen und überarbeitet. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die BasisBibel für die Arbeit mit jungen Menschen sowie allgemein für eine „Erstbegegnung mit der Bibel“.



Warum eine neue Bibelübersetzung?

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Soziale Medien: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. Es gibt diese Übersetzung deshalb nicht nur als Buch, sondern auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de. All das macht die BasisBibel zur Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der BasisBibel.

Kontakt/Infos: vertrieb@dbg.de

Webshop: www.die-bibel.de/shop

Konfirmation 2019
in Oberaltertheim

KONFIRMATION

Aus unserer Pfarrei werden am Pfingstsonntag elf Jugendliche konfirmiert:

Luna Bolch, Yves Eller, Luca Heid, Niclas Stein und Tim Wilhelm aus Oberaltertheim, Lina Knab aus Gerchsheim, Louis Rauh und Ida Schärmann aus Unteraltertheim, Alina Hieronymus, Justus Hofmann und Alina Huppmann aus Neubrunn.

Auch wenn in diesem Konfirmationsjahrgang einiges anders war als sonst – manches vielleicht neuer, innovativer und spannender, anderes aber dafür leider ausfallen musste – hoffen wir, dass wir unseren Jugendlichen zeigen konnten, dass unsere Kirche immer einen Platz für sie hat und dass sie herzlich willkommen sind, mit allem was sie mitbringen.

Segenregen

Wir wünschen dir, dass du immer Grund hast zu lachen,

aber wenn du mal weinen musst, wünschen wir dir jemanden,

der sich neben dich setzt und dich umarmt.

Wir wünschen dir, dass du nie Grund hast, jemandem Böse zu sein,

aber wenn doch, dann vergiss die Liebe nicht,

vergib gern und schlepp nichts mit dir rum.

Wir wünschen dir, dass dir immer die Sonne lacht,

aber wenn nicht, dann lass dich von Gottes Segenregen duschen

und stell dich unter seinen großen Schirm.

„Segenregen für dich“
Anja Schäfer, David Schäfer



Veränderungen im Kindergarten

Ein ausführlicher Überblick

Nachdem in den letzten Wochen viel über unseren Kindergarten diskutiert wurde und auch einige Gerüchte im Umlauf sind, die nicht stimmen, haben wir am 5. März 2021 einen digitalen Elternabend durchgeführt und so manche Themen diskutiert. Um auch alle interessierten Gemeindeglieder auf dem Laufenden zu halten, möchten wir hier für Euch einige Themen zusammenfassen.

Punkt 1: Wechsel der Trägerschaft

Die Trägerschaft für den Kindergarten Oase ist an die Kirchengemeinde Oberaltertheim und damit zurück in unser Dorf überführt worden.

Der Grund liegt hauptsächlich darin, dass wir von der Mitgliedschaft im Zweckverband kaum profitiert haben. Die Kosten sind nach dem Auslaufen der Anschubfinanzierung durch die Landeskirche stark angestiegen und durch eine Satzungsänderung läge nun fast alle Entscheidungs-gewalt beim Geschäftsführer in Würzburg.

Deshalb freuen wir uns, dass der Kirchenvorstand ab sofort wieder die vollständige Zuständigkeit für unsere Kita hat. Aus den Reihen des Vorstandes wurden drei Personen ausgewählt und in den Kindertagenausschuss delegiert. Dies hat den Vorteil, dass bei Belangen des Kindergartens nicht immer der gesamte Kirchenvorstand tagen muss. Weitere stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses sind eine Person aus dem Elternbeirat sowie eine Person aus dem Förderverein. Die Leitung sowie die

stellvertretende Leitung des Kindergartens unterstützen jeweils mit beratender Funktion.

Der Ausschuss trifft unter anderem Entscheidungen über Öffnungszeiten, Schließtage, Konzeption, Haushalt und Kitagebühren und trifft sich dazu mindestens einmal im Monat zu einer Sitzung.

Punkt 2: Betriebserlaubnis

Unser Kindergartengebäude wurde bereits 1985 gebaut und 1998 um einen Neubau erweitert. Seitdem haben sich die tatsächlichen und rechtlichen Anforderungen an einen Kindergarten stark verändert. Die meisten Kinder sind jeden Tag durchgängig in der Einrichtung. Somit essen die Kinder mehrmals täglich gemeinsam und die Jüngeren benötigen einen Schlafplatz für die Mittagsruhe. Des Weiteren gibt es viele Wickelkinder, die Raum und Zeit in Anspruch nehmen.

Von den ursprünglich 100 Kindergartenplätzen wurden bei der Errichtung der Krippe 25 Kindergartenplätze in 12 Krippenplätze (+ aktuell 2 Notplätze) umgewandelt. Allerdings hatte die Errichtung der Krippengruppe auch bauliche Veränderungen erforderlich gemacht, die wesentlich mehr Raum einnahmen. So wurde ein Wickelraum für die Kleinsten, auf Kosten eines Kindertagentoilettenraumes, geschaffen. Außerdem wurde ein Nebenraum im Neubau, der unterschiedlichen Angeboten für Kleingruppen diente, zum dauerhaften Schlafraum für die

OASE

Krippengruppe umfunktioniert. Lange Zeit war das unproblematisch da weniger als 50 Kindergartenkinder im Haus waren. Die aktuell immer weiter steigende Nachfrage an Krippen- und Kindergartenplätzen führt zu einem überlasteten Haus ohne Räumlichkeiten für Kleingruppen, wie z.B. die Vorschule, zu wenigen Toiletten, Wickelplätzen und Schlafplätzen für die ganz jungen Kindergartenkinder.

Der Wechsel der Trägerschaft erforderte eine Neubeantragung der Betriebserlaubnis beim Landratsamt. Dieses hat angekündigt, uns zukünftig nur noch 50 Kindergartenplätze und 12 Krippenplätze zu genehmigen. Und selbst dafür ist das Raumkonzept noch sehr knapp bemessen. Bis September 2022 bekommen wir die Sondergenehmigung für eine sog. Notgruppe. Bis dahin muss die Reduzierung erfolgt sein.

Diese Reduzierung kann nur erfolgen, indem wir weniger Kinder aufnehmen. Auch die Aufnahmetermine im Kindergarten werden auf 2 reduziert (September und Januar), damit mehr Konstanz in den Kindergartenalltag kommen kann. Außerdem können wir für die knapper werdenden Plätze erst Zusagen machen und Verträge abschließen, wenn nach der Schulanmeldung (Mitte April) wirklich klar ist, wie viele Vorschulkinder unsere Einrichtung verlassen und wie viele den Einschulungskorridor nutzen und weiterhin im Kindergarten bleiben.

Zudem müssen wir auf die räumlichen Gegebenheiten und die besondere Belastung unserer Mitarbeitenden durch die vielen sehr jungen Kinder reagieren. Wir werden in Zukunft

nur noch Kinder ab 3 Jahren in den Kindergarten aufnehmen. Zwischenzeitlich hatten wir bei 12 Krippenplätzen insgesamt bis zu 33 (!) unter 3-Jährige in unserer Kita. Mit diesem Vorgehen wollten wir den Familien entgegen kommen, die keinen Krippenplatz bekommen haben. Im Kitaalltag stellte sich dies jedoch leider als erhebliche Belastung unseres Personals dar und ging auch zu Lasten der älteren Kinder.

Punkt 3: Bau

Das Gebäude unseres Kindergartens ist sanierungsbedürftig, jedoch nicht baufällig. Wir freuen uns, dass die politische Gemeinde Altertheim nun ihren gesetzlichen Pflichten nachkommt und sich durch einen Neubau des Unteraltertheimer Kindergartens um genügend Kindergarten- sowie Krippenplätze kümmern möchte. Da in den letzten Jahren viele Ideen aufgekommen, geändert und verworfen wurden, haben wir uns gescheut eine größere kostenintensive Sanierung in die Wege zu leiten. Denn eine derartige spezielle Sanierung lohnt sich nur dann, wenn das Gebäude auch weiterhin als Kindergarten genutzt wird.

Wenn jetzt nach dem letzten Gemeinderatsbeschluss die Krippen- und Kindergartenplätze in Oberaltertheim bestehen bleiben, fühlen wir uns nun in der Lage mit einer gewissen Planungssicherheit eine Sanierung anzugehen. Das Haus benötigt u.a. eine Renovierung der Fenster, der Heizungsanlage,

Lärm- und Hitzeschutz, das Baumhaus und einige Spielgeräte im Garten müssen repariert oder erneuert werden etc.

Punkt 4: Mitarbeiterfluktuation

Fachkräftemangel betrifft nicht nur die deutsche Wirtschaft, sondern ganz besonders auch den Berufszweig der Pädagogen. Es gibt bundesweit viele offene und zunehmend unbesetzte Stellen und Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen können ihre Wirkungsstätte frei wählen.

Bei unserem Kindergarten im ländlichen Raum kommen noch erschwerend Fahrwege bzw. schwierige öffentliche Verkehrsanbindungen und die Nähe zu Baden-Württemberg hinzu, in welchem andere Arbeitsbedingungen herrschen als bei uns. Bereits in den letzten Jahren hatten wir eine hohe Fluktuation an Mitarbeitenden sowie an Leitungen. Dies hatte die unterschiedlichsten Gründe.

Zu konkreten Personalangelegenheiten dürfen wir uns –wie jeder Arbeitgeber– aus rechtlichen Gründen und insbesondere zum Schutz der Persönlichkeitsrechte nicht äußern.

Wir unterstützen unser Personal, wo wir können, versuchen das Team zu stärken und die Qualität der Arbeit in unserem Haus schon seit einigen Jahren auch durch eine externe pädagogische Qualitätsbegleitung weiterzuentwickeln.

Leider kommt es aber manchmal trotz aller Bemühungen zu Situationen in denen die Differenzen so groß sind, dass eine Trennung nicht verhindert werden kann.

Wir danken allen unseren Mitarbeiter*innen für die großartige Leistung, die sie tagtäglich in einem anspruchsvollen Haus, mit vielen Kindern, unter den pandemiebedingten Herausforderungen vollbringen.

Punkt 5: Konzeption

Wir arbeiten nun schon seit einigen Jahren nach dem sog. offenen Konzept. Das bedeutet insbesondere, dass verschiedenen Räume verschiedenen Funktionen haben und die Kinder sich in der Freispielzeit frei zwischen den vorhandenen Räumen bewegen und ihren Interessen entsprechenden Tätigkeiten nachgehen können. Dieses Grundkonzept wird in einer Vielzahl der Kindergärten aktuell gelebt und entspricht dem modernen Verständnis von Kindergartenpädagogik.

Unsere Konzeption wurde im Kindergarten-Team entwickelt und entstand in Abstimmung mit dem damaligen Elternbeirat und dem Träger. Sie wird regelmäßig weiterentwickelt und weitergeschrieben.

Wichtig ist uns dabei unser Bild vom Kind, das uns in unserer Arbeit leitet:

„Wir schätzen Ihr Kind in seiner eigenen Persönlichkeit. Wir nehmen Ihr Kind als kompetent wahr und entwickeln eine sichere Beziehung zu ihm. Wir bieten ihm Beziehung und Rituale um Sicherheit und Geborgenheit zu erlangen.

Wir unterstützen es in der Entwicklung und Entfaltung seiner Stärken. Wir sehen Ihr Kind als Mitgestalter seiner individuellen Bildungsprozesse. Wir geben ihm den Raum und die Ge-

legenheit, um in einer fehlertoleranten Umgebung entwicklungsangemessen Verantwortung zu übernehmen.

...

Das Leitziel unser pädagogischen Bemühungen ist der beziehungsfähige, wertorientierte, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestaltet."

*Die vollst. Konzeption finden Sie unter:
<https://kiga-oberaltertheim.de/images/downloads/konzeption.pdf>*

Immer wieder mal wurde in der letzten Zeit das Konzept kritisiert. Ich denke, die Kritik zielt weniger auf das Konzept selbst, als auf Dinge, die in der Umsetzung noch nicht gelingen oder weiterentwickelt werden müssen. Wir hoffen durch die Umstellung auf die Portfolioarbeit Entwicklungsschritte der Kinder für Eltern deutlicher machen zu können. Die Mitarbeiter*innen machen durch Aushänge transparent, was die Kinder erlebt oder gestaltet haben.

Aber vielleicht müssen wir auch in weiteren Elternabenden erklären und diskutieren, was unser Konzept beinhaltet und wie es im Alltag umgesetzt wird.

Wir hoffen, dass auch die nunmehr in die Wege geleitete Reduzierung der Kinderzahl dazu beiträgt, den individuellen Bedürfnissen der Kinder künftig noch besser gerecht werden zu können und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Viele Einschränkungen und Schwierigkeiten sind aktuell leider auch der Pandemie geschuldet. Arbeitsrechtlich vorgeschriebene Pausen müssen eingehalten werden, hygieneschutztechnisch dürfen Mitarbeitende die Bereiche nicht

wechseln, das offene Konzept kann nicht gelebt werden, trotz unterschiedlichster Wochenarbeitszeiten der Mitarbeitenden müssen die Öffnungszeiten in den verschiedenen Bereichen abgedeckt werden, ... Da ist leider nicht alles so möglich wie zu normalen Zeiten.

Mit großem Einsatz und Flexibilität reagiert unser Team auf die ständigen Herausforderungen und sucht nach Lösungen, die möglichst allen gerecht werden. Auch dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Für die Zukunft wünsche ich mir, das Anliegen offen und konstruktiv angesprochen werden, um gezielt Lösungen zu finden und Missverständnissen vorzubeugen. Wir bemühen uns jederzeit ein offenes Ohr für Euch zu haben.



GOTTESDIENSTE IM MÄRZ/APRIL

SO. 21.03.

JUDIKA

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2020

Pfarrerin Astrid Männer

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Unteraltertheim

SA. 27.03.



Beichtgottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

18.00 Uhr Unteraltertheim

SO. 28.03.

PALMSONNTAG

Konfirmation 2020

Pfarrerin Astrid Männer

09.30 Uhr Unteraltertheim

11.00 Uhr Oberaltertheim

Nur für
Angehörige

MO. 29.03.

Senioren-gottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

14.00 Uhr Oberaltertheim

DO. 01.04.

GRÜNDONNERSTAG

Andacht mit großem Feuer

Pfarrerin Astrid Männer und Lektorin Kerstin Franke-Lissok

19.30 Uhr Steinbruch Oberaltertheim

FR. 02.04.

KARFREITAG

Kreuzweg in Stationen

Pfarrerin Astrid Männer und Team

ab 10.00 Uhr

Ober-, Unteraltertheim und Steinbach

Details auf
Seite 5

GOTTESDIENSTE IM APRIL

SO. 04.04.

OSTERSONNTAG

Gottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

09.15 Uhr Friedhof Steinbach**10.30 Uhr** Ringstrasse Unteraltertheim

Prädikant Uwe Korn

09.15 Uhr Friedhof OberaltertheimDetails auf
Seite 6-7

MO. 05.04.

OSTERMONTAG

Familiengottesdienst in Stationen

Pfarrerin Astrid Männer und Minigottesdienst-Team

über die App „Actionbound“

SO. 11.04.

QUASIMODOGENITI

Gottesdienst

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

09.15 Uhr Steinbach**10.30 Uhr** Unteraltertheim

SO. 18.04.

MISERIKORDIAS DOMINI

Gottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

09.15 Uhr Oberaltertheim**10.30 Uhr** Unteraltertheim

SO. 25.04.

JUBILATE

Gottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

09.15 Uhr Oberaltertheim**10.30 Uhr** Steinbach

GOTTESDIENSTE IM MAI

SO. 02.05.

KANTATE

Gottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 09.05.

ROGATE

Gottesdienst

Prädikant Uwe Korn

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Unteraltertheim

DO. 13.05.

CHRISTI HIMMELFAHRT

Gottesdienst

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

09.15 Uhr Steinbach

10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 16.05.

EXAUDI

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2021

Pfarrerin Astrid Männer

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Unteraltertheim

SA. 22.05.



Beichtgottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

18.00 Uhr Unteraltertheim

SO. 23.05.

PFINGSTSONNTAG

Konfirmation 2021

Pfarrerin Astrid Männer

10.00 Uhr Oberaltertheim



Nur für Angehörige

GOTTESDIENSTE IM MAI/JUNI

MO. 24.05. PFINGSTMONTAG
keine Gottesdienste

SO. 30.05. TRINITATIS
Gottesdienst
Lektorin Kerstin Franke-Lissok
09.15 Uhr Steinbach
10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 06.06. 1. SONNTAG NACH TRINITATIS
Gottesdienst
Prädikant Uwe Korn
09.15 Uhr Oberaltertheim
10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 13.06. 2. SONNTAG NACH TRINITATIS
Gottesdienst
PfarrerIn Astrid Männer
09.15 Uhr Steinbach
10.30 Uhr Unteraltertheim



Sophie Scholl,
Porträt zirka 1938.

VOR 100 JAHREN GEBOREN: SOPHIE SCHOLL

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

Scholl war eines der engagiertesten Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Am 18. Februar 1943 verteilten sie und ihr Bruder Hans Scholl vor und in der Münchner Universität Flugblätter. Nur wenige Tage später wurden am 22.2.1943 drei Mitglieder der „Weißen Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Whats Up?

Aktuelle Informationen dank WhatsApp

Kreuzweg am Karfreitag, Actionbound für Familien zu Ostern, Ostergarten ums Gemeindehaus Oberaltertheim oder die neueste Videoandacht ... Viele Dinge sind noch am Entstehen und manches ändert sich vielleicht auch noch kurzfristig. Wenn Du immer auf dem Laufenden sein und informiert werden möchtest, dann melde Dich doch einfach noch bei unserem WhatsApp-Verteiler an und Du bekommst die neuesten Infos immer direkt aufs Handy.

Schick einfach eine Kirche  an 0176/81288939 und speichere unsere Nummer in Deinen Kontakten.

Gottesdienst für Senioren

Natürlich mit viel Abstand und Hygienekonzept

Am Montag in der Karwoche, am 29. März 2021 feiern wir um 14.00 Uhr einen Gottesdienst für die Montagsgruppe und für alle Senioren, die gerne mit uns Gottesdienst feiern möchten in der Kirche in Oberaltertheim. Wir wollen die Ostergeschichte und die bekannten Lieder hören und uns so in die Osterfreude mit hineinnehmen lassen.

Anmeldung für die Konfirmation 2022

Infoabend am 14. April geplant

Leider ist aktuell noch nicht absehbar, ob wir uns im April schon wieder mit so vielen Menschen gemeinsam in einem Raum treffen dürfen. Wenn das möglich wäre, würde ich mich sehr freuen, Euch dann sehen zu können. Wenn die aktuellen Beschränkungen dann immer noch bestehen, können wir den Infoabend zur Anmeldung online über Zoom anbieten. **Dafür brauchen wir von allen interessierten Eltern eine E-Mail-Adresse.** Ihr werdet in der nächsten Zeit auch noch eine schriftliche Einladung mit näheren Infos bekommen.

Wenn Ihr uns schon mal eine Mail an pfarramt.oberaltertheim@elkb.de mit dem Betreff „**Konfi 2022**“ schickt, werdet Ihr schon mal sicher in den Verteiler aufgenommen. Ich freue mich schon die neuen Konfis kennenzulernen/wiederzutreffen.

Hallo!

Hier ist mal ein Lebenszeichen der Landjugend.

Vor einer gefühlten Ewigkeit, in Wahrheit gerade mal ein Jahr, waren wir als Landjugend mitten in den Vorbereitungen für unsere Theateraufführungen...

„... und dann kam Corona.“ So endende Geschichten könnte man mittlerweile beliebig viele erzählen. Die Corona-Pandemie hat für uns alle die Normalität, wie wir sie kannten beendet. Für die Landjugend hieß das zunächst kompletter Stillstand. Eine neue Theaterbühne wurde wieder abgebaut ohne je benutzt zu werden, im Ländraum war monatelang praktisch niemand. Dennoch fanden wir Wege mit der Situation umzugehen. Im ersten Lockdown fanden bald regelmäßige Abende über Zoom statt, später als die Situation und die geltenden Regeln es wieder erlaubten, traf man sich wieder persönlich. Zunächst spielten wir Volleyball und trafen uns im Freien später konnten wir sogar zurück ins Gemeindehaus.

Im Oktober jedoch kam die „zweite Welle“ der Pandemie. Wir schlossen den Ländraum, eine Woche später war Deutschland im Lockdown. In diesem, dem aktuellen Lockdown geht es uns ähnlich wie den meisten. Es macht sich eine allgemeine Ermüdung mit der Lage breit. Bis auf eine digitale Mitgliederversammlung fanden seit Oktober keine Veranstaltungen statt.

Trotz alledem gibt es Gründe optimistisch für die Zukunft zu sein. Corona kann nicht ewig andauern, die Impfkampagne geht voran. Vielleicht pas-

siert dies nicht auf dem bestmöglichen Tempo, aber trotzdem sind jeden Tag mehr Menschen immun und das Impftempo steigt mit weiteren Impfstoffen und Ausweitung der Produktion. Wir als Landjugend freuen uns auch, sobald es möglich ist, die nächsten beiden Konfirmationsjahrgänge, unsere potenziellen baldigen „Frischis“ zu uns einzuladen.

Diese Pandemie ist anstrengend für uns alle, aber wenn es in den kommenden Monaten wärmer wird, werden mehr Aktivitäten im Freien, wo das Ansteckungsrisiko deutlich geringer ist, möglich sein. Zusammen mit dem Impfstoff und den aktuellen Maßnahmen kann man möglicherweise auf eine Rückkehr zu ein bisschen weniger Corona-Wahnsinn hoffen.

In diesem Sinne wünschen wir allen beste Gesundheit und ein bisschen Optimismus.

Die Länd

Kein leichter Abschied

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen in der Corona-Zeit

*Beim Aufgang der Sonne
und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie.*

*Beim Wehen des Windes
und in der Kälte des Winters
erinnern wir uns an sie.*

*Beim Öffnen der Knospen und
in der Wärme des Sommers
erinnern wir uns an sie.*



So beginnt ein jüdisches Gebet, das mir aus dem Herzen spricht. Von so vielen lieben Menschen mussten wir uns in den letzten Monaten verabschieden.

Und viele konnten sich gar nicht richtig verabschieden, weil durch die Einschränkungen für Trauerfeiern nur die engste Familie auf dem Friedhof dabei sein durfte.

Die Situation wird gerade wieder besser. Die Beschränkungen für die Friedhöfe sind gelockert, aber keiner weiß, für wie lange.

Wir planen für den Sommer Gedenkgottesdienste auf unseren Friedhöfen, bei denen wir uns gemeinsam noch einmal erinnern und ein Stück weit Abschied nehmen können. Wann das genau sein kann, werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Aktuell ist bei unseren Beerdigungen zu beachten: Weiterhin muss ein Abstand von 1,5 Metern zwischen den Teilnehmenden aus verschiedenen Haushalten eingehalten werden und FFP2-Masken sind Pflicht. Gemeindegesang bleibt leider weiterhin auch untersagt.

Foto:epd Bild



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Im Zeichen der Christen

Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser.

Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Be-

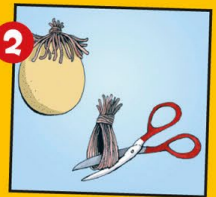
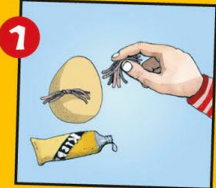
sonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu Festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.



Benjamins Eierkopf-Familie

Du brauchst: ausgeblasene Eier, Wolle in verschiedenen Farben, allerhand Bastelreste, Kleber, Pinsel und Farbe, Schaschlik-Spieße oder dünne Holzstäbchen

1. Lege dir dein Bastelmaterial zu-recht. Aus kurzen Wollstücken legst du einen Bart und klebst ihn auf.
2. Als Haar: Schneide Wollfäden in gleicher Länge ab und binde sie als Frisur zusammen. Klebe sie auf die Spitze des Eis.
3. Male ein Gesicht auf das Ei. Und dann beginne mit dem nächsten Familienmitglied ...



Das Ei im Berg

Für dieses Spiel sitzen die Kinder im Kreis und häufen in der Mitte einen kleinen Berg aus Sand, Erde oder Salz an. Auf die Spitze kommt ein gekochtes Ei. Der Reihe nach nimmt jetzt jedes Kind mit einem Löffel möglichst weit unten Sand oder Salz weg. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Ei umkippt. Dann darf jeder mal abbeißen. Bleibt es bis zum Schluss aufrecht, darf das Kind, das zuletzt gelöffelt hat, das Ei aufessen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evanggemeindeblatt.de

Weltgebetstag der Frauen in Neubrunn

„Worauf bauen wir?“ das fragten wir uns dieses Jahr mit den Frauen aus Vanuatu, die für uns die Liturgie des WGT – Gottesdienstes gestaltet hatten.

Wir: Das sind katholische, evangelische und freikirchliche Christinnen, die den WGT dieses Jahr wegen Corona in der kath. Pfarrkirche Neubrunn feierten. Wir alle vermissten die ungezwungene Nähe der vergangenen Jahre, den Nachklang des Gottesdienstes mit Bildern und kulinarischen Kleinigkeiten des meist exotischen Gastlandes, die unser Team sonst liebevoll zelebrierte. Aber was sind diese – hoffentlich temporären – Einschränkungen unseres Lebens gegenüber den Problemen mit denen Vanuatu kämpft und kämpfen wird?



Vanuatu: das ist ein 1200 km langes Archipel aus 83 Inseln 2000 km nordöstlich von Australien im Pazifischen Ozean, ca. 300 000 Einwohner, fast 82 % christlichen Religionen angehörend. Ein Südseeparadies aus Traumstränden, blauem Meer, Korallenriffen und tropischem Regenwald mit Früchten im Überfluss.

Die Kehrseite dieser Insellage sind die Gefährdungen durch Naturgewalten, die sich durch den Klimawandel messbar verstärken. Zyklone verwüsten das Land immer häufiger, der Meeresspiegel steigt. Zudem liegt Vanuatu am Pazifischen Feuerring und hat mindestens sieben aktive Vulkane und regelmäßig Erdbeben. Darüber hinaus ist in der Gesellschaft die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen und ihre sonstige soziale Benachteiligung ein großes Problem. So konnte eine Witwe keine Unterstützung nach einem Zyklon erhalten, weil nur der Familienvorstand, männlich, diese Hilfgelder beantragen kann.

„Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen des Weltgebetstages aus Vanuatu die Frage zu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät? Dazu laden uns die Frauen aus Vanuatu ein: an Althergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben.“ (Gottesdienstheft WGT 2021, S. 2)

Maria Meckel

Fotos: WGT 2021

GRUPPEN UND KREISE

Aufgrund des Lockdowns treffen sich in unseren Gemeindehäusern bis auf weiteres keine Gruppen und Kreise.

Konfikurs 2020/21

Samstag, 17. April
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 15. Mai
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Konfikurs 2021/22

Samstag, 24. April
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 8. Mai
von 10.00 bis 12.00 Uhr via Zoom

FREUDE UND TRAUER



Bestattungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir die persönlichen Daten im Internet nicht veröffentlichen.

Sie finden sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefs.

INTERNET



YouTube-Andachten

www.youtube.com/pfarreialtertheim



facebook

www.facebook.com/pfarreialtertheim



Webseite

www.altertheim-evangelisch.de

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste sind vorläufige Planungen. Sie können sich auch kurzfristig noch ändern, wenn uns die Corona-Situation dazu zwingt. Bitte beachtet dazu die Schaukästen, die Homepage oder fragt im Pfarramt oder bei den Ansprechpartner*innen der Gruppen nach.

ANSPRECHPARTNER

Pfarrerin Astrid Männer

Telefon: 09307/294

astrid.maenner@elkb.de

Kirchenvorstand

Susanne Korn

Vertrauensfrau Oberaltertheim

Telefon: 09307/1737

Manfred Dosch

Vertrauensmann Unteraltertheim

Telefon: 09307/676

Helga Schätzlein

Ansprechpartnerin Steinbach

Telefon: 09307/1648

Maria Meckel

Ansprechpartnerin Neubrunn

Telefon: 09307/329

Kirchenmusik

Lena Pfeuffer

Organistin Oberaltertheim

Lena.Pfeuffer@gmx.de

Sabine Eller

Organistin Unteraltertheim/Steinbach

sa.eller@t-online.de

Evang. Kindergarten Oase

Oberes Tor 8, Oberaltertheim

Hanna von Segnitz

Kindergartenleitung

Monika Henneberger

stellvertretende Leitung

Telefon: 09307/448

kita.leitung.oberaltertheim@elkb.de

Nachbarschaftshilfe Altertheim

Telefon: 01525/6394703

Evang. Sozialstation Altertheim

Lindenstr. 24, Unteraltertheim

Telefon: 09307/553

altertheim.sst@diakonie-wuerzburg.de

PFARREI ALTERTHEIM

Pfarramt

Oberaltertheim

Kirchgasse 1

97237 Altertheim



Öffnungszeiten

Dienstag

8:30 – 12:00 Uhr

Donnerstag

13:00 – 17:00 Uhr

Freitag

8:30 – 11:00 Uhr

Anita Seubert

Pfarramtssekretärin

Telefon: 09307/294

Telefax: 09307/990027

WhatsApp: 0176/81288939

pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

www.altertheim-evangelisch.de

Spendenkonto

Oberaltertheim

Volksbank Main-Tauber eG

IBAN: DE46 6739 0000 0006 1237 08

Unteraltertheim

Volksbank Main-Tauber eG

IBAN: DE12 6739 0000 0027 1125 01

Steinbach

Volksbank Main-Tauber eG

IBAN: DE98 6739 0000 0027 3002 00